

Forstverwaltung von Brauchitsch
Haus Winterburg 1
53359 Rheinbach
02226-2559
0177-7130765
michael.brauchitsch at web.de

Konzeptentwurf: „Baumbestattung Rheinbach“

1 Kurzbeschreibung

Die Familie von Brauchitsch plant, eine Waldfläche bei Rheinbach-Todenfeld für eine Baumbestattungsanlage zur Verfügung zu stellen. Unter Baumbestattungen versteht man die Einbringung der Asche der Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen in den Wurzelbereich eines Baumes, der naturbelassen in einem Waldstück steht.

Es soll durch Karin von Brauchitsch eine „Baumbestattung Rheinbach GmbH“ gegründet werden. Diese pachtet die Waldflächen vom Waldeigentümer. Die Stadt Rheinbach beleihet diese GmbH mit der Errichtung und dem Betrieb der Baumbestattungsanlage.

Die Belegungszeit eines Grabe beträgt 25 Jahre. Die Laufzeit der Baumbestattungsanlage soll zunächst 60 Jahre betragen und dann fortlaufend verlängert werden.

Die GmbH betreibt die Baumbestattungsanlage in eigener Regie unter Einbindung externer Dienstleister. Teile der GmbH können z. B. an Mitarbeiter oder Dienstleister abgegeben werden.

Eine Mitwirkung von Großunternehmen wie Friedwald oder Ruheforst wird es nicht geben.

2 Rechtliche Grundlage:

§ 1 Bestattungsgesetz:

(4) Friedhofsträger dürfen sich bei Errichtung und Betrieb ihrer Friedhöfe Dritter bedienen. Gemeinden dürfen Errichtung und Betrieb von Friedhöfen unter den Voraussetzungen der Absätze 5 oder 6 an private Rechtsträger (übernehmende Stellen) im Wege der Beleihung übertragen.

(6) Friedhöfe, auf denen ausschließlich Totenasche im Wurzelbereich des Bewuchses ohne Behältnis vergraben wird, können übertragen werden, wenn diese keine friedhofstypischen Merkmale aufweisen, insbesondere über keine Gebäude, Grabmale, Grabumfassungen verfügen, und öffentlich zugänglich sind, öffentlich-rechtliche Vorschriften oder öffentliche oder private Interessen nicht entgegenstehen, und die Nutzungsdauer grundbuchrechtlich gesichert ist.

Die Baumbestattungsanlage wird grundbuchlich abgesichert.

Es entsteht keine erweiterte Verkehrssicherungspflicht.

3 Stadt Rheinbach

Die Stadt Rheinbach unterstützt die Genehmigung der Baumbestattungsanlage beim Rhein-Sieg-Kreis und beleiht dann die „Baumbestattung Rheinbach GmbH“ mit der Errichtung/Einrichtung der Baumbestattungsanlage.

Eine Gebühr je durchgeführte Bestattung für die Stadt Rheinbach ist denkbar.

Für die Sozialbestattungen, die durch die Stadt Rheinbach durchzuführen sind, können für die Stadt Rheinbach günstige Konditionen vereinbart werden.

Ein Baumregister des Baumbestandes wird von der „Baumbestattung Rheinbach GmbH“ erstellt und der Stadt Rheinbach zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Satzung gemäß § 4 BestG NRW über Art, Umfang und Zeitraum der Nutzung und Gestaltung der Baumbestattungsanlage wird erstellt.

4 Grundstücke:

Für die Baumbestattung sind folgende beiden Grundstücke vorgesehen, wobei die Belegung mit Gräbern schrittweise erfolgen soll:

Gemarkung Rheinbach-Todenfeld, Flur 8, Flurstück 45, 412.517 qm hiervon ca. 130.000 qm

Flur 4, Flurstück 17

73.795 qm

Bei dem für die Baumbestattungen vorgesehenen Waldgrundstück handelt es sich um einen Laubmischwald. Die Fläche liegt weder in einem Wasserschutzgebiet, noch ist sie insgesamt als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der bestehende Landschaftsplan bzw. Flächennutzungsplan sieht allein die forstliche Nutzung des Grundstückes und keine besonderen Einschränkungen vor.

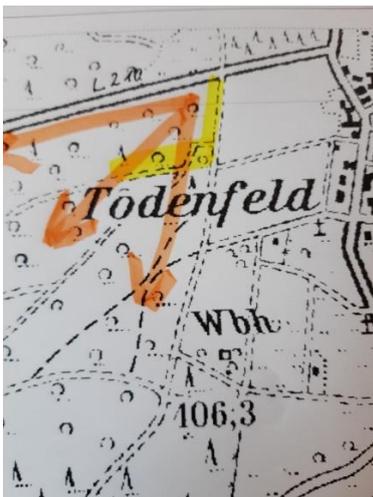


Bild: In Gelb die Zufahrt und der Parkplatz, in Orange die im Zeitverlauf größer werdende Baumbestattungsanlage

Nachbarliche Interessen werden nicht berührt. Östlich grenzt ein städtischer Wirtschaftsweg an, von dem ein Abstand von mindestens 5 Metern eingehalten werden soll. An allen anderen Seiten ist der für die Baumbestattung vorgesehene Bereich von Waldflächen des Eigentümers umgeben.

Die nächstgelegene Siedlung, das Dorf Rheinbach-Todenfeld, befindet sich in über 150 m Entfernung vom Rand der geplanten Baumbestattungsanlage.

Das Grundstück liegt am Rande des Stadtgebietes. Es ist durch öffentliche Straßen gut erreichbar und für jedermann zugänglich.

Die Forstwirtschaft ruht auf der Fläche. Einzelne absterbende Bäume werden nachgepflanzt.



Bild: Waldruhestätte Meerbusch

Auf den Flächen der Baumbestattung wird keine Jagd ausgeübt.

Das Betretungsrecht nach dem Bundeswaldgesetz wird nicht eingeschränkt.

5 Infrastruktur

Die gesamte Infrastruktur wird vom Eigentümer der Flächen auf eigene Kosten erstellt.

5-1 Parkplatz

Von der Landstraße L210 geht am Waldrand Todenfeld nach Süden ein Weg ab, der nach ca. 50 m rechts in den Wald hineinführt. Dieser Weg wird verbreitert, so dass zwei KFZ problemlos aneinander vorbeifahren können.

Neben dem Waldweg befindet sich ein Holzlagerplatz, der sich nach einer entsprechenden Vergrößerung für das Anlegen eines Parkplatzes gut eignet. Der Parkplatz ist nicht von der Straße, sondern allein von dem Wirtschaftsweg aus erreichbar und groß genug, so dass die Autos darauf wenden können. Es wird keine Behinderung des fließenden Verkehrs entstehen.

Wege und Parkplatz werden mit den gängigen Materialien des forstlichen Waldwegebaus vergrößert.



Bild: Baumbestattung Horstmar

5-2 Wege und Pfade

Die bestehenden Waldwege werden gepflegt. Weitere Wege werden nicht gebaut.

In der Baumbestattungsfläche selber werden Pfade angelegt, die nicht befestigt werden.



Bild: Forstverwaltung von Brauchitsch

5-3 Andachtsplatz

Eine Gruppe von 10 bis 12 Holzbänken für je 3 Personen bilden den Andachtsplatz.



Bild: Friedwald Iversheim

5-4 Bauwagen (nicht zwingend)

Gegebenenfalls wird ein Waldarbeiterpersonalwagen als Unterstand für Mitarbeiter und Informationszentrum an dem Parkplatz abgestellt.



Bild: Friedwald Iversheim

6 Ausgestaltung des Grabplatzes

Auf Wunsch können von der „Baumbestattung Rheinbach GmbH“ einheitliche, kleine, beschriftete Tafeln (z. B. 10x12 cm) an die Bäume angebracht werden. Es schadet dem Baum nicht, wenn mit einem Aluminiumnagel eine kleine Tafel im Stamm befestigt wird.



Bild: Baumbestattung Kalenborn



Bild: Baumbestattung Horstmar

Der weitere Grabschmuck sind der Wald und die Natur selber. Mitgebrachter Grabschmuck ist nicht erwünscht.

7 Ablauf der Bestattung

Der ausgewählte Bestatter wird die biologisch abbaubaren Urnen liefern und den organisatorischen Ablauf der Bestattungen übernehmen.



Bild: Waldruhestätte Meerbusch

Die Baumbestattungsanlage ist überkonfessionell. Redner oder Geistliche sind gestattet. Das Gedenken kann an der Andachtsstelle oder direkt an der Urnenbeisetzungsstelle stattfinden.

8 Kosten

Die Kostenstruktur richtet sich nach den jeweiligen Marktgegebenheiten.

Beispiel: Kosten im Friedwald Iversheim

	Baum	Platz	Basisplatz
Kosten	2.890,- bis 7.490,-	890,- bis 1.390,-	590,-
Plätze enthalten	2	1	1
Plätze pro Baum	2 bis 20	2 bis 20	2 bis 20
Kosten Zusatzplatz	350,-		
Namenstafel	30,-	30,-	30,-
Ruhezeit	bis 99 Jahre	derzeit 25 Jahre	derzeit 25 Jahre
Beisetzungs- kosten je Bestattung	450,-	450,-	450,-

Die Kostenstruktur der Baumbestattungsanlage in Rheinbach-Todenfeld wird sich an den Marktgegebenheiten richten.

Winterburg, den 20. Mai 2023

Michael von Brauchitsch